

Gestaltung: Roland Hirter

Roland Hirter wurde 1943 in Zollikofen bei Bern geboren. Nach dem einjährigen Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Bern im Jahre 1959 besuchte er die Schule für Gestaltung in Biel, wo er vier Jahre später seine Ausbildung als Grafiker abschloss. Nach einem sechsmonatigen Studienaufenthalt in Finnland arbeitete er vier Jahre in einem grafischen Atelier in Bern. 1970 machte er sich selbständig. Roland Hirter wohnt und arbeitet in Bern. Sein Arbeitsgebiet umfasst Logos, Prospekte, Broschüren, Plakate und Verpackungen. 1972 gewann er den Wettbewerb für die Sonderbriefmarke «50 Jahre Radio». Seither konnte er für die Post und die UNO über 27 weitere Marken entwerfen, darunter mehrere Sportmarken. Hinlänglich bekannt, aber weniger beliebt, dürfte die von ihm entworfene Autobahnvignette sein. Seit Mitte der 1990er-Jahre gestaltet er die meisten Drucksachen der Swissmint. Ausserdem projektierte er für die Münzstätte die Gedenkmünze «100 Jahre Eishockey», die seit dem Jahr 2004 verwendete einheitliche Wertseite der Sondermünzen, die Medaillen für Baby- und Weihnachtsmünzsatz sowie die ersten beiden Ausgaben der dreiteiligen Serie «Volkssportarten der Schweiz».



Charakteristika

Münzbild

Hornussen

Künstler

Roland Hirter, Bern

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizer Franken

Ausgabetag

7. Mai 2015

Auflage

Unzirkuliert:

35000 Stück

Polierte Platte im Etui:

5000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2015

Hornussen

Volkssportarten der Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Foto: Eidgenössischer Hornussverband

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Hornussen

Das Hornussen gilt als eine der drei traditionellen Schweizer Nationalsportarten. In der heutigen Spielweise befördert der

Schläger den Hornuss mit dem elastischen Stecken aus Kohlefasern vom Abschlagbock in Richtung des «Ries» (gegnerisches Feld). Die dort aufgestellten «Abtuer» der gegnerischen Mannschaft versuchen, den anfliegenden Hornuss mit vorgehaltener oder hochgeworfener Schindel so früh als möglich aufzuhalten, bevor dieser den Boden berührt. Gelingt dies nicht, wird der abtuenden Mannschaft eine Nummer geschrieben. Die aktuell gespielte Form stammt wahrscheinlich aus dem Emmental (früheste Erwähnung 1625). Jeremias Gotthelf beschrieb in «Uli der Knecht» detailliert das Hornussen und seine Bedeutung

für das bäuerliche Leben. 1902 wurde in Burgdorf der Eidgenössische Hornussverband gegründet. Bereits im ersten Jahr traten 24 Gesellschaften mit rund 600 Hornussern bei. Die enge Verbindung von sportlichen und brauchtümlichen Elementen brachte dem Hornussen einen anhaltenden Erfolg. Heute zählt der Eidgenössische Hornussverband 174 registrierte Gesellschaften (2015). Seit einigen Jahren beteiligen sich an dieser traditionell nur von Männern ausgeübten Sportart auch Mädchen und Frauen. Sie sind in den Mannschaften gleichberechtigt integriert.

Eidgenössischer Hornussverband EHV, www.ehv.ch